

(110000 Einw.) benannt wird. — Nahe der Südspitze Spaniens die englische Festung Gibraltar¹⁾, welche die Einfahrt in das Mittelmeer beherrscht.

Zu wohlthuendem Gegenjage zur Einformigkeit des Plateaus stehen

die fruchtbaren Randzonen der Halbinsel.

a) **Das Tiefland von Andalusien.** Seine Bewässerung empfängt es vom Guadalquivir²⁾, dem wasserreichsten und schiffbarsten Strom Spaniens. Wegen des Reichthums an Getreide heißt die Landschaft geradezu die „Kornkammer Spaniens“; außerdem gedeihen infolge der hohen Wärmegrade auch Baumwolle, Zuckerrohr, Kaktuspflanzen, selbst Bananen. Großer Berühmtheit erfreuen sich auch die Pferde Andalusiens. — Das Tiefland hat die dichteste Besiedelung im Königreiche.

Am Guadalquivir Cordoba (Córdoba), im Mittelalter glanzvolle Residenz der arabischen Herrscher Spaniens; **Sevilla** (Sewilla), 150000 Einw., im Zeitalter der Entdeckungen der erste Handelsplatz. Südlich der Guadalquivir-Mündung Cadix (Cádiz), Haupthafen Spaniens an der Atlantischen Küste und Ausfuhrplatz der Produkte Andalusiens. Nördlich von Cadix **Xeres** (Xerès), berühmt durch seinen Wein (englisch Sherry [scherry] genannt).

b) **Die östlichen Randländer.** Hierher gehören die **Bega-Landschaften Murcia** (murcia) und **Valencia**. Diese zählen zufolge reichlicher künstlicher Bewässerung zu den geeignetsten der ganzen Halbinsel. Da deren Bewohner auch die Seidenraupe pflegen, so sind diese Gebiete zugleich Hauptsitze der Seidenfabrikation. Der Hauptort ist Valencia am Golfe gleichen Namens in paradiesischer Umgebung, 150000 Einw. — In **Katalonien** begünstigen die Steinkohlen- und Eisenerzschätze des Randgebirges die Entwicklung der Großindustrie; an der Küste liegt **Barcelona** (barcelóna), Spaniens wichtigste Industriestadt, besonders in Baumwollweberei, und bedeutender Seehandelsplatz, 530000 Einw.

Wirtschaftliche Bedeutung Spaniens. Die Hauptbeschäftigung der Bewohner bildet die Landwirtschaft. Sie liefert feurige Weine in großer Menge, Südfrüchte und Olivenöl, aber auch die besten Maultiere und edle Pferde. Den Korkeichenwäldern Spaniens entstammt der allbekannte Kork, womit es fast die ganze Welt versieht. Doch ist $\frac{1}{5}$ des Bodens unbebaut, die künstlichen Bewässerungsanlagen sind vielfach verfallen, und der Ackerbau wurde mehr und mehr durch die Viehzucht verdrängt. Der Bergbau, seit Entdeckung der amerikanischen Minenländer vernachlässigt, hebt sich wieder. Dagegen nimmt die Industrie noch immer eine bescheidene Stellung ein, obwohl alle Bedingungen zu einem reichen Industrielande vorhanden sind.

Spanien bildet in seiner Hauptmasse ein unzulänglich bewässertes, wenig ergiebiges Hochland mit fruchtreichen Küstensaumen.

Seine wirtschaftliche Bedeutung ist gering, aber entwicklungsfähig.

Zuseln. Östlich des Golfs von Valencia die zu Spanien gehörigen Inselgruppen der Balearen und Pitiusen.

¹⁾ arab. Dschebel al Tarik, d. h. Fels des Tarik, weil hier der arabische Feldherr Tarik landete.

²⁾ Nach dem arab. guadi al kiwir = Fluß, der große.